

Hall. patriot. Wochenblatt

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 10. December 1846.

Inhalt.

Frauenverein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreides
preis. — 85 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein. Weiter sind uns für die Wais
sen unsers Vereins gekommen: Von Mad. M. 3 Thlr.
und 1 Kinderkleid. — Durch Fräulein Westphal von
Fr. D. M. 3 Thlr. Fr. P. G. 1 Thlr. Fr. D. H. 1 Thlr.
Fr. P. W. 1 Thlr. Ungen. 1 Thlr. Desgl. 10 Sgr. Fr.
P. B. 1 Leibrock. — Von H. 3 Thlr. — Ung. 10 Sgr. —
Fr. P. G. 1 Thlr. — C. F. 1 Thlr. — Durch Herrn Con-
sistorialrath Dr. Tholuck von Ung. 8 Thlr. 15 Sgr. —
Ungen. 68¹/₂ Berl. Ellen gedruckten Flanell. — Durch
Mad. Schwarz: Von H. B. 1 Thlr. M. A. 1 Pack
Sachen und 1 Thlr. Ung. 1 Thlr. 15 Sgr. — H. R. G.
1 P. Sachen und 12 Ellen Weinkleiderzeug. — Mad. S.
1 P. Sachen. — In dem Klingebeutel der Marienkirche
fanden sich am gestrigen Sonntage 2 Sgr. 6 Pf. „für
die armen Waisen.“ Auch für diese Liebesgaben un-
sern innigsten Dank.

Halle, am 7. December 1846.

Im Namen des Frauenvereins
Dr. Franke.



Am 3. Sonnt. d. Advents (13. Dec.) predigen:

Zu U. 2. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.
Freitag den 11. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Archidiac. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Mark's.
Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Kobra. Allg. Beichte,
Sonntag den 12. Dec. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr.
Mark's.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Carlmann. Son-
ntag den 13. Dec. nach beendigter Vormittagspredigt
allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diaconus
Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.
Mittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr.
Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist.
Carlmann.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 8. December 1846.

Weizen	2	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	•	22	•	6	•	•	2	•	25	•	—	•
Gerste	1	•	20	•	—	•	•	1	•	22	•	6	•
Hafer	1	•	2	•	6	•	•	1	•	5	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Calligraph Vorne mann in Berlin.
 2) An Hrn. Cantor Herrmann in Froschmühle. 3) An Hrn. Gutsbesitzer Heyne in Ostrau. 4) An Hrn. Einwohner Lorenz in Stachelsdorf. 5) An Hrn. Kaufmann Wolf in Pritschbna. 6) An Hrn. Mühlknappen Mitzenzwei in Eimeräleben. 7) An Hrn. Gastgeber Brecht in Eblleda. 8) An Hrn. Candidat Wandel in Lauenburg. 9) An Hrn. Stadtrichter Wosß in Röbel. 10) An Hrn. Funk in Berlin. 11) An Hrn. Heym in Jena. 12) An Hrn. Hoffmann in Chemnitz. 13) An Hrn. Dehme in Waldbüchen. 14) An Hrn. Püpele in Labens. 15) An Hrn. Heilmann in Berlin. 16) An Hrn. Hurskalin in Petersburg. 17) An Hrn. Gräffs Erben daselbst. 18) An den Hausknecht Hanke in Stenten. 19) An Franziska Heinsdorf in Berlin. 20) An Fräulein Loose in Hannover.

Halle, den 7. December 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr sollen einige Stämme altes Brennholz bei der Simrisger Schleuse hieselbst öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 9. December 1846.

Der Bauinspector Schulze.

Die zu Mittwoch den 9. d. M. angekündigte Auction in Nr. 18 Dachritzgasse wurde auf Freitag den 11. d. M. Vormittag von 9 Uhr an verlegt, und werden noch Sachen hierzu angenommen. Wächter.

Die

Allgemeine Preussische Alter = Versorgungs = Gesellschaft zu Breslau,

welche sich einer immer fortschreitenden Theilnahme und gedeihlichen Entwicklung erfreut, bietet ihren Mitgliedern die Gelegenheit dar, jedes Ersparniß (von 3 Thalern an aufwärts) zur Unterstützung des höheren Lebensalters anzulegen. Da den Einlagen jeder irgend mit Sicherheit zu erreichende Zinsgenuß zugeschrieben wird und aus der theilweisen gegenseitigen Vererbung namhafte Dividenden erwachsen, können auch kleinere bei der Gesellschaft angelegte Baarsummen verhältnißmäßig beträchtliche lebenslängliche Pensionen vom 50sten oder jedem folgenden Lebensjahre an begründen. Während demnach für die sehr lange lebenden Mitglieder große Vortheile in Aussicht stehen, erhalten die Familien oder Erben der früher sterbenden die baar eingelegten Gelder ohne Abzug zurück, — Personen über 50 Jahre alt gewährt die Gesellschaft bestimmte, feste, lebenslängliche Pensionen in halbjährigen Raten praenumerando und zwar je nach Verhältniß der Altersstufen einen dauernden Genuß von $7\frac{1}{2}$ Procent steigend bis 10, 12, 15 — 20 von den angelegten Kapitalien. In Todesfällen erhalten die Erben gleichfalls den etwa verbleibenden Rest des Einlagekapitals zurück gezahlt. — Diejenigen Personen über 50 Jahre, welche ihren Beitritt bis Ende dieses Jahres bewirken, erhalten nächst der ersten Pensionrate zugleich ein Anrecht auf die für das laufende Verwaltungsjahr zu erwartende Dividende, welche beim ersten Rechnungsabschluß 7 Thaler aufs Hundert des Pensionskapitals betrug. — Anmeldungen und Einzahlungen werden von dem unterzeichneten Hauptagenten entgegen genommen, so wie auch der Prospect unentgeltlich verabsolgt.

Halle a./S., den 1. December 1846.

Schreiber.

Große Steinstraße Nr. 174.

Louis Schulze,

Uhrmacher in Halle, alter Markt Nr. 692,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum seine Pariser Pendulen in verschiedenen Gehäusen und Mustern, Tisch- und Rahmenuhren, Cylinder- und Spindeluhren, Tischuhren, Musikdosen und Weckeruhren zu billigen Preisen der gütigen Beachtung.

In der Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Ausstellung von C. G. Kritz,

Rathhausgasse Nr. 237,

sind jetzt eine Menge elegant und solide gearbeiteter Meubels von in- und ausländischen Hölzern aufgestellt, wovon sich Vieles zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte.

Tuschkasten,

ff. und ord., dergl. mit Honigfarben, ächte chinesische, engl. und Ackermannsche Tusche und Carmin, so wie

Zeichnenpapier,

weiß und couleur, ächt englisches und deutsches Fabrikat, empfiehlt billigt

J. G. Grosse.

Haar-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, ächtes Eau de Cologne in ganzen und halben Flaschen, parfümirte und reine Sodaseife in frischer Waare offerirt bestens

J. G. Grosse.

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß ich wie früher zum bevorstehenden Weihnachtsfest alle Arten gehäkelter und gestickter Arbeiten, als: Kuchentischen, Fensterkissen, Schlummerrollen u. s. w. polstre. Auch werden Fransen und Quasten jeder Art schnell und billig gefertigt von A. Lampe, große Klausstraße Nr. 869 beim Hornbrechlermeister Herrn Trobisch.

Eine meublirte Stube mit Kammer steht zu vermieten und kann sogleich bezogen werden große Klausstraße Nr. 869.

In dem neuen Manufactur-Waarenlager
von E. Cohn, Leipziger Straße Nr. 305,
Ecke der großen Brauhausgasse,

ist wieder eine große Parthie Neapolitains zu Kleidern und
Mänteln à $5\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, wie auch eine
große Auswahl wollene Stoffe $\frac{7}{8}$ breit in allen möglichen
Farben $7\frac{1}{2}$ Sgr. bis 10 Sgr. die Elle, Rattune
 $\frac{5}{4}$ breit, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ bis die feinsten franz. Zise
 $\frac{7}{4}$ breit 5 Sgr. die Elle angekommen.

Heinrich Karras,
Drechslermeister, alter Markt Nr. 692,
empfeht sich einem geehrten Publikum mit Anfertigung
von Weihnachtsgeschenken.

Präsentirteller fein lackirt, sehr schön decorirt und
gemalt, so wie dergl. Fruchttschaalen, Kuchenkörbe, Zuckerkästchen u.-s. w. empfang wieder eine neue Sendung
Ferdinand Weber.

Märkerstraße Nr. 460.

Arm- und Tafelleuchter von starker Silberplattirung,
dergleichen Leuchter alle Sorten lackirte empfiehlt
F. Weber.

Berliner Stelllampen von Messing und Neusilber,
ein- u. zweiflammig, Pariser Cargel-Lampen, als Tafel-
Lampe sehr zweckmäßig, Gasäther-Tafellampen, Hänge-
lampen zu Oelsprit empfiehlt F. Weber.

Schaufelsperde, Kindertheater, Stuben, Küchen
u. s. w. werden billig aufgemalt von Julius Heyne-
mann, Schülershof Nr. 748.

Alle Sorten Heringe,
billig und immer die besten, empfiehlt Bolze.

Ein Haus nahe am Markt mit 6 Stuben, Kammern, Küchen &c. ist für 2300 Thaler zu verkaufen. Näheres durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Haus mit 3 Stuben ist für 500 Thaler mit 200 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Haus mit 4 Stuben, Kammern, Küchen, Hofraum, Ställen und einem Garten soll für den Preis von 1200 Thaler verkauft werden durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

 In der Brüderstraße Nr. 202 ist eine Stube par terre zum Christmarke (als Verkauflocal passend) zu vermieten.

 Ein trockener geräumiger Keller, der Eingang von der Straße aus, ist sofort oder zum 1. Januar 1847 zu vermieten Brüderstraße Nr. 202.

Steinweg Nr. 1686 sind zwei Stuben, Kammern und Küche an stille Leute zum 1. April zu vermieten; auch steht daselbst ein Zinkrohr billig zu verkaufen.

Eine Marktbude, verschließbar und in sehr gutem Stande, ist zu vermieten, auch wird dieselbe billig verkauft beim Tischlermeister Keuter im Fehling'schen Hause, großer Sandberg Nr. 261.

Gänse, Wader, Irtis, Hasen u. s. w. kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise
G. Jonson. Rathhausecke.

Ein Haus wird zu mieten oder auch zu kaufen gesucht, im letztern Falle für den Preis von 800 — 1200 Thlr. Näheres im Gasthof zur Rose Nr. 539 im Seitengebäude.

Hasen, Warden, Iltis, Füchse, so wie alle übrige Arten Rauchwaaren kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise

J. D. Rosenfeld.

Große Ulrichsstraße Nr. 23
erste Etage bei Herrn Dürbeck.

Leere Weinflaschen

kauft die Weinhandlung von

Carl Kramm.

Seidene, wollene und baumwollene Zeuge, so wie Orleans, Tibet und Tuchsachen werden bei schneller Bedienung und äußerst billigen Preisen schön gefärbt bei

G. Mergell, Schönfärber.

Schmeerstraße Nr. 710.

Fortepiano's mit und ohne Metallplatten, in Mahagoni- und Polifanderholz, empfiehlt unter jähriger Garantie und zu den solidesten Preisen der Instrumentmacher G. Nürnberger, Märkerstraße Nr. 454.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht, auch kann ein Bursche jetzt oder Neujahr in die Lehre treten beim Tischlermeister Becher, Schülershof Nr. 759.

Ein Schwein steht zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 79.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Glaucha, Mittelwache Nr. 1753.

Gutes reines Gänsefett à Quart 20 Sgr. verkauft Schenkwirth Achilles am Klausthor Nr. 883.

Anfrage. Köschen, wollen Sie mich ganz und gar unglücklich machen?

S-e.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)